



Die Gruppe Zwerg-Amrocks wies die höchsten Legeleistungen auf. Die Spitzenhenne brachte es auf 249 Eier zu 47,7 g

Foto: Archiv

Zwerg-Amrocks brachten die beste Leistung

Schlußbericht der Hühnerleistungsprüfung 1977/78 des VKSK in Coswig

Nachdem im Heft 17/1978 über den Verlauf der Prüfung der Zwerghuhnrassen vom 1. Oktober 1977 bis zum 31. Mai 1978 berichtet wurde, sollen hiermit die Ergebnisse der gesamten Prüfung, die bis zum 1. September 1978 – also 11½ Monate – durchgeführt wurde, bekanntgegeben werden.

Die Durchschnittsergebnisse je Henne jeder Prüfungsgruppe sind in der Tabelle ersichtlich. Wir wollen uns nun die Einzelleistungen ansehen.

Wir beginnen wir mit den beiden Zwerg-Blausperbergruppen. In der Gruppe von Zuchtfreund Dube, die die Durchschnittsleistung von 122,7 Eiern brachte, legte die Spitzenhenne 180 Eier á 37 g = 6,688 kg Eimasse. Die übrigen Hennen: 164, zweimal 138, 125, 111, 103, 102, 84 und 82 Eier. Insgesamt wurden sechs Hennen brütig, wovon die Henne mit der geringsten Leistung die längste Zeit geglückt hat. Verstorbene gab es keine.

Nach in der Gruppe von Zuchtfreund Böhme gab es keine Verstorbene. Die Spitzenhenne legte 150 Eier á 44 g, die übrigen: 147, 145, 99, 107, 98, 84, 73, 61 und 21 Eier. Diese letzte Henne legte im April

Eier von Erbsengröße und ab 20. Juli noch 21 normale Eier von 42 bis 45 g. In dieser Gruppe zeigten vier Hennen Brutlust. Bei den beiden Zwerg-Welsumergruppen konnte folgendes festgestellt werden: Von der Gruppe des Zuchtfreundes Dr. Kleemann, aus

der leider zwei Hennen an Leberverfettung eingingen, legte die Spitzenhenne 199 Eier zu je 48,2 g und wurde dann in den letzten vier Wochen der Prüfung brütig. Sie erzielte eine Eimasse von 9,592 kg. Die übrigen Hennen legten 164, 161, 155, 143, 122, 109 und

Tabelle: Ergebnisse der Hühnerleistungsprüfung vom 1. 10. 1977 bis 15. 9. 1978

Rasse	Züchter	Hennen	Eier im Ø je Henne	Eimasse im Ø g	Eimasse je Henne g	Futtermittelverbr. je 100 g Eimasse g	Körpermasse je Henne bei Beginn 1977	Körpermasse je Henne am 15. 9. 1978
Zwerg-Blausperber	Dube	10	122,7	37,9	4650	541	880	1000
Zwerg-Blausperber	Böhme	10	100,5	43,4	4363	589	930	1050
Zwerg-Welsumer	Kleemann	8,7	139	47,5	6600	446	1010	1125
Zwerg-Welsumer	Dräger	10	150,8	47,2	7114	453	865	1100
Zwerg-Amrocks	Vollmar	9,6	196,9	46,3	9121	356	1140	1300
Zwerg-Dresdner	Schneider	10	117,4	41,5	4875	538	935	1050
Deutsche Zwergwildfug.	Kühnert	10	69,2	33,0	2286	946	520	630
Deutsche Zwergorangebr.	Müller	9,9	99	33,1	3288	946	520	630

64 Eier. Sechs Hennen der Gruppe zeigten Brutlust.

In der Zwerg-Welsumergruppe Zuchtfreundes Dräger legte Spitzenhenne 189 Eier zu je 44 g (am Ende der Prüfung 45,8 g), übrigen Hennen: 180, 176, 169, 152, 146, 138, 127 und 64 Eier. Die Henne mit der Leistung 180 Eier á 50 g produzierte eine Eimasse von 9,009 kg. Die Hennen mit Leistungen von 180, 152, 138 und 127 Eier legten die größten Eier mit Einzelmassen von 50 bis 54 g.

Wie bereits aus dem ersten Bericht ersichtlich war, wies die Gruppe Zwerg-Amrocks die höchsten Legeleistungen auf. Die Spitzenhenne legte 249 Eier zu je 47,7 g und brachte eine Gesamteimasse von 11,874 kg. Ihr folgte eine Henne mit 230 Eiern zu je 52,9 g, die mit 12,167 kg die höchste Eimasse aller Hennen des Prüfungsjahres erreichte. Die übrigen Hennen legten: 208, 206, 199, 173, 160 und 151 Eier. Einen Abgang gab es im März, nachdem die Henne bereits 10 Eier gelegt hatte. Nur eine Henne wurde brütig.

In der Prüfungsgruppe Zwerg-Dresdner von Zuchtfreund Schneider, die einen Durchschnitt von 117,5 Eiern, zu je 41,5 g brachte, legte die Spitzenhenne 153 Eier zu 40,5 g, die übrigen: 151, 141, 131, 125, 120, 109, 75 und 48 Eier. Die letzten drei Hennen drückten den Durchschnitt der Gruppe leider herab. Vier Hennen wurden brütig, darunter die Henne mit den 48 Eiern, die auch in den Monaten Januar und Februar mit dem Legen aufsetzte. Es gab bei dieser Gruppe keine Verluste.

Nach den verzweigten Rassen mußten die Urzwerge, die beiden Gruppen Deutsche Zwerghühner. Die wildfarbigen Zwerg von Zuchtfreund Kühnert erreichten einen Durchschnitt von 69,2 Eiern zu 32 g je Henne. Die beste Leistung war 96 Eier zu je 32,8 g, die übrigen Hennen legten zweimal 88 Eier, 79, 78, 65, 60 und 56 Eier. In dieser Gruppe gab es den seltenen Fall, daß eine Henne die Legetätigkeit nicht aufnahm. Sie wurde nicht hin und wieder auf dem Nest sitzend angetroffen. Tierverluste gab es nicht, sechs von den zehn Hennen wurden brütig.

Die orangefarbenen Deutsche Zwerghühner von Zuchtfreund Müller erzielten im Durchschnitt 82 Eier á 32,1 g je Henne. Die beste Leistung waren 118 Eier á 34 g, die übrigen Hennen legten: zweimal 107, 98, 92, 91, 84, 73 und 11 Eier. Eine Henne ging nach Legenot ein. Nur eine Henne wurde brütig.

Nachdem im Prüfungsjahr 1977/78 ausschließlich Zwerghühner geprüft wurden, stehen jetzt, in der am 1. Oktober 1978 begonnene Legejahr 1978/79, mit Ausnahme einer Gruppe Zwerg-Orloffs, wieder nur große Rassen in Kontrolle, und zwar Plymouth, gestreift und weiß, Barnevelder, schwarz und weiß, Kraienköpfe, silberhalsig und goldhalsig, und Orloffs, rotbunt. Zwerg weiterhin vorgesehene Stämme wurden leider nicht angeliefert.